



## LEITBILD

Der Verein Waldregion Pilatus-Nord fördert mit der **eigentumsübergreifenden Waldbewirtschaftung** die **regionale Wertschöpfung**. Ziel ist es, die Einkommenssituation der Waldeigentümer nachhaltig zu verbessern und Risiken abzufedern.

Erreicht wird das Ziel durch die **eigentümergebasierte Organisation**. Sie ermöglicht die gemeinsame und **nachhaltige Waldbewirtschaftung** und hat die **Bündelung** des Holzes im gemeinsamen Absatzkanal zum Grundsatz. Die **Strukturen** der Regionalen Organisation unterstützen ein **koordiniertes Intervenieren** im Unwetter- und Sturmschadenfall.



### **Eigentumsübergreifende Waldbewirtschaftung:**

Parzellenübergreifende waldbauliche Planung mit Beratung durch den Betriebsförster fördert die Nachhaltigkeit auf der gesamten Fläche. Eine Effizienzsteigerung wird durch eine gemeinsame Pflege und Ernte erreicht. Der Holzverkauf erfolgt über die RO Pilatus-Nord und erzielt durch die Bündelung am Markt höhere Preise.

### **Regionale Wertschöpfung:**

Regionale Wertschöpfung wird dadurch erreicht, dass der regional vorhandene Rohstoff in der Region veredelt und umgesetzt wird (beispielsweise Hackholz aus der Region für Schnitzelfeuerungen in der Region) und dass bei der Holzbereitstellung primär in der Region ansässige Forstunternehmer zum Einsatz kommen, die wiederum Arbeitsplätze und Lehrstellen anbieten.

### **Eigentümergebasierte Organisation:**

Trägerschaft der RO Pilatus-Nord ist der Verein von Waldeigentümern. Die Mitglieder entscheiden eigenständig über Ziele und Massnahmen innerhalb ihren Wäldern. Der Betriebsförster wird mit deren Umsetzung im Mandat beauftragt. (s.a. Strukturen)

### **Nachhaltige Waldbewirtschaftung:**

Die Vereinswälder werden nachhaltig, d.h. werterhaltend, arbeits- und kostengünstig bewirtschaftet, so dass neben der Produktionsleistung auch die Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes erfüllt werden. Dies geschieht mittels naturnaher Waldwirtschaft:

- die Wälder setzen sich aus einem hohen Anteil an heimischen Baumarten zusammen
- die Waldverjüngung erfolgt zum grössten Teil durch natürliche Ansamung
- verjüngt wird kleinflächig und zeitlich stark gestaffelt (häufige, mässige Eingriffe)
- mit dem Ausnutzen der kostenlosen, natürlichen Produktionsabläufe wird die betriebliche Rationalisierung angestrebt
- Die Wälder der Vereinsmitglieder sind FSC-zertifiziert.

### **Bündelung:**

siehe eigentumsübergreifende Waldbewirtschaftung

### **Strukturen:**

Der Perimeter der RO Pilatus-Nord erstreckt sich über die Pilatusgemeinden Malters, Schwarzenberg, Werthenstein (Schachen), Entlebuch (Rengg), Littau, Kriens und Horw. Die RO Pilatus-Nord ist als Verein organisiert. Die Mitglieder sind private und öffentliche Waldeigentümer. Oberstes Vereinsorgan bildet die Vereinsversammlung. Der Vorstand nimmt die Mitgliederinteressen wahr, tätigt die Geschäfte und beauftragt den Betriebsförster mit den forstfachlichen Aufgaben. Weitere Akteure sind der VLW, der Kantonale Forstdienst und Dritte.

Die Mobilisierung und die Bündelung der im Perimeter erzeugten Produkte geschieht nach folgendem Geschäftsmodell:

- Aufbau auf bestehenden Strukturen
- direkter Marktzugang
- einfacher Abrechnungsmodus
- breite Risikoabdeckung

(Organigramm)

### **Koordiniertes Intervenieren:**

Erfahrungsgemäss besteht bei grossen Sturmereignissen erhöhte Schadengefahr. Mittelfristig zerstörte Waldstrukturen bewirken kurzfristig einen Preiszerfall auf dem Holzmarkt gefolgt von einem akuten Käferkalamitätenrisiko in den Folgejahren. Der geregelte Ablauf bei der Schadenbegrenzung, -behebung und Wiederherstellung verlangt ein übergeordnetes, koordiniertes Vorgehen.